



Anmeldung: Ertragssteigerung Solarstrom

Freitag, 3. April 2009 13:30 - 17:00 Uhr,
Ort: illwerke vkw, Bregenz, Weidachstraße 6

Anmeldung bitte bis Mittwoch 25. März 2009

Erneuerbare Energie Vorarlberg
Fax Nr.: 05579/717171
E-Mail: office@aeev.at

Teilnahmegebühr: € 25.-
Für AEEV Mitglieder € 15.-



Name:.....
Anschrift:.....
Firma:.....
Telefon:.....
E-Mail:.....
Anzahl der teilnehmenden Personen:

Technische und wirtschaftliche Ertragssteigerung von Solarstromanlagen

Freitag, 3. April 2009, 13:30 – 17:00 Uhr

Ort: illwerke vkw, Bregenz, Weidachstraße 6

Eine Aktion des Energie Produktion Service der AEEV, mitfinanziert durch das Leader+ Programm der EU (EAGFL - A Fonds), des Bundes und des Landes Vorarlberg.



Programm

Freitag, 3. April 2009, 13:30

Bregenz, illwerke vkw-Gebäude,



- 13:30 Uhr Ankommen, Anmeldung**
- 13:45 Uhr Begrüßung**
Dipl.-HTL-Ing. Reinhard Nenning, VKW-Netz AG
- 13:50 Uhr Betriebsergebnisse der Solarstromanlagen in Vorarlberg**
Dr. Magnus Brunner, OeMAG
- 14:05 Uhr Anschluss von Solarstromanlagen an das Stromnetz**
Dipl.-HTL-Ing. Reinhard Nenning, VKW-Netz AG
- 14:35 Uhr Automatische Anlagenüberwachung**
Michele Rascher, meteo control
- 15:20 Uhr Pause*
- 15:50 Uhr Optimierungen in der Finanzierung**
Walter Wakonigg, Raiffeisen Landesbank Vorarlberg
- 16:10 Uhr Das Leistungsprofil von Versicherungspaketen**
Mag. Stefan Ernst, Wälderversicherung
- 16:30 Uhr Vermarktung von Ökostrom in Vorarlberg**
Produkt Vorarlberger ÖkostromPLUS
Dr. Karl Dörler, VKW-Ökostrom GmbH / Ökostrombörse
Erträge über die Ökostrombörse sowie der Werbe- und Qualitätsgemeinschaft „Vorarlberger Solarstrom“
DI Johann Punzenberger, AEE Vorarlberg / Ökostrombörse
- 17.00 Uhr Ausklang**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Solarstromerzeugung auf Basis der Fotovoltaik besitzt einen besonderen Charme unter den erneuerbaren Energieträgern: Sie ist für jeden Haushalt machbar, verursacht keinerlei Emissionen wie Lärm oder Staub, - und ermöglicht einen konkreten Schritt in Richtung unabhängiger Energieversorgung. Zusätzlich wird generell die Bedeutung von Strom als Energieträger in unserer Gesellschaft steigen.

Die bisherigen Erfahrungen mit den Vorarlberger Solarstromanlagen zeigen aber auf, dass es im Dauerbetrieb sehr große Unterschiede in der tatsächlichen Produktion gibt. In welchem Umfang sind diese auf die unterschiedlichen Einstrahlwerte, auf die Qualität der Anlagenkomponenten oder auf die vorhandene Installationssystemen zurückzuführen? Wie können hier Optimierungen erreicht werden? Welche Möglichkeiten gibt es für eine Sicherung bzw. eine Erhöhung des Ertrages? Braucht es aufgrund der tatsächlichen Betriebsergebnisse eventuell auch ein neues Konzept zur Refinanzierung?

Wir laden Sie herzlich ein, sich über die Möglichkeiten zur Sicherung des technischen und wirtschaftlichen Ertrages zu informieren.

DI Johann Punzenberger

DI Werner Neyer

Geschäftsführer
Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg

Vorstand
VKW-Netz AG

